



Das 20. GC-Führungssymposium fand in München statt.

## «Grosse Häuptlinge», viele Ideen

Das 20. GC-Führungssymposium wurde im Zeichen von «Top-Management – mit Chancenintelligenz zur Pole Position» durchgeführt. Die meisten Referenten waren «alte Bekannte», sprich renommierte Unternehmer, die dem Publikum verrieten, wie man mit Exzellenz Spitzenleistungen erbringt und Unmögliches möglich macht. Das Schöne daran: Diese im wahrsten Sinne des Wortes vorbildlichen Führungsmenschen sind keine Superhelden. Ihre Einzigartigkeit entsteht aus dem Mix von absoluter Passion, Vordenkertum und dem Willen, den eigenen Weg zu gehen. **Paul Fischer**

Die Hauptdarsteller dieser Symposien sind nicht irgendwelche Gurus, sondern die Branchen-Akteure selber. Das typische GC-Führungssymposium lebt von den beispielhaften Unternehmen, die sich und ihre Leistungen präsentieren und die Anwesenden zum Nachdenken anregen und Tipps mit auf den Weg geben.

Für den Jubiläumsanlass hatte das Führungsduo der GC Graphic Consult, die Gebrüder Wolfgang und Peter Jeschke, sich für ein klassisches Thema entschieden. Hinter «Topmanagement – mit Chancenintelligenz zur Pole Position» verbergen sich zentrale Fragen wie «Was ist gute Unternehmensführung?» oder «Wie komme ich zu guten Geschäftsideen?». Bei den Referenten fokussierte man sich auf bewährte Kräfte, also Unternehmer und Unternehmensleiter, die ihre Betriebe erfolgreich auf die verrückten Märkte ausgerichtet haben. Also nicht nur «Häuptlinge», sondern «grosse Häuptlinge».

### Auch Oscar muss zahlen

Florian Kohler, Inhaber der Büttenpapierfabrik Gmund muss man ganz einfach gerne haben. Ein Vortrag von ihm ist für verunsicherte Seelen der papiermedienorientierten Bran-

**M**ünchen, im Jahre 2013. Die grafische Branche des deutschsprachigen Raumes wird vom Strukturwandel gezwackt. Die Märkte verändern sich fundamental, ja sie verrücken richtiggehend (gemäss «Überlebensberater» Johannes Warth, der seit Jahren am GC-Symposium auftritt). Das alles geschieht in einem beängstigenden Tempo. Mitten drin in diesem Veränderungsprozess, steht die GC Graphic Consult GmbH, die sich seit 40 Jahren der Unternehmensberatung für die Druck-, Medien-

und Verpackungsindustrie verschrieben hat. Die Geschäftspartner der GC Graphic Consult sind Firmeninhaber, Geschäftsleiter und Vorstände, sprich die «Häuptlinge» der Branche. Und da man bei GC Graphic Consult genau weiss, dass Häuptlinge natürlich wissen wollen, was die anderen Häuptlinge so treiben, und sich zwischendurch trotz Konkurrenzkampf auch gerne untereinander austauschen, führt man seit 20 Jahren ein jährliches Symposium durch.



«Grosse Häuptlinge»: **Peter Sommer**, Elanders Deutschland ...



... **Florian Kohler**, Inhaber der Büttenpapierfabrik Gmund und ...



... **Peter Stämpfli**, Stämpfli AG aus Bern.

che mehr wert als teure psychologische Betreuung. Wie kann man nur in den Zeiten der iPads und der Androiden so unverschämt für das Medium Papier schwärmen? Natürlich hat der Mann einfach reden. Befindet er sich doch mit seinem Unternehmen in einer hart erarbeiteten Nischenposition des kreativen Edelpapieranbieters. Aus dieser Ecke heraus kann man natürlich einfach die Einzigartigkeit zum Kult erheben.

In seinem Vortrag machte Florian Kohler klar, dass diese Sichtweise absoluter Quatsch ist. Hinter dem Erfolg von Gmund steckt viel mehr als nur das Zelebrieren des Papiers und das Aufsagen lustiger Sprüche. Auch bei Gmund wird täglich hart gekämpft, gearbeitet, versucht, versagt und wieder versucht. Die Beratung der potenziellen Kunden ist zeit- und ressourcenintensiv, die Technik muss absolut auf Vordermann sein, um die vielen kreativen Wünsche und Ideen auf der Papiermaschine umzusetzen.

Das geht nicht über Nacht, sondern ist ein jahrelanger Aufbauprozess. Und man muss auch finanzielle Risiken übernehmen. So hat Gmund sein Verkaufsteam europa- und weltweit deutlich aufgestockt, um näher bei den Kunden zu sein. Eine Massnahme, bei der Erfolg noch längst nicht garantiert ist. Die Balance zwischen Erfolg und Absturz ist auch bei Gmund nicht gottgegeben.

Doch bei Gmund geht man seinen Weg und der ist anders als bei vielen anderen. Ein schönes Beispiel ist die Geschichte mit den Oscar-Couverts. Bei Gmund ist man mächtig stolz: das goldene Papier für die handgefertigten Couverts, in denen sich die Namen der Oscar-Gewinner 2013 verstecken, wurde von den Bayern geliefert. Welche Ehre! Und was machte Florian Kohler? Auf die launige Bemerkung des Grafikateliers «man könne das Material doch sponsern», antwortete er, dass man auch am Tegernsee nicht nur von Luft und Liebe leben könne. Am Ende zahlte die Agentur andstandslos das Material. Hand aufs Herz, wer

hätte in solch einer Situation nicht dem Drängen der Agentur nachgegeben? Grosse «Häuptlinge» tun das eben nicht.

### 3 S

Stämpfli, Schnizer, Sommer. So hiessen drei weitere «Häuptlinge». Hinter ihnen stehen hochinteressante und äusserst innovative Unternehmen. Peter Stämpfli leitet die Stämpfli AG in Bern, eines der renommiertesten Druck- und Medienhäuser der Schweiz. Steffen Schnizer ist Geschäftsführer der CD Cartondruck GmbH, eine Vorzeigeadresse der deutschen Verpackungsindustrie. Und Peter Sommer, der seine Sommer Corporate Media in die schwedische Elanders-Gruppe eingebracht hat, gilt als einer der kreativsten Druckereiunternehmen im deutschsprachigen Raum.

Peter Sommer präsentierte in seinem Vortrag eine Firma, deren grösste Sorge ist, das Wachstum zu bewältigen. Basis des Erfolges

sind Web2Print-basierende Druckdienstleistungen. Das beginnt bei den mittlerweile individualisierten Manuals für die Automobilindustrie und endet bei Printprodukten für die rasant wachsende Facebook-Gemeinde. Für Sommer steht ausser Frage, dass viele Funktionen und Aufgaben die früher den Drucksachen vorbehalten waren, in vielen Fällen vom Internet übernommen wurden. Diese Entwicklung gehe in rasantem Tempo weiter und sei unumkehrbar. Die printmedienverarbeitende Branche müsse sich heute fragen, was ist gedruckt und was ist dadurch auch in Zukunft dank Druck noch immer einzigartig?

Peter Stämpfli legte in seinem Referat den Schwerpunkt auf Führungsgrundsätze und den Umgang mit den Mitarbeitern. Stämpfli, in der Schweiz bekannt für seinen kooperativen, teamorientierten, fördernden und fordernden Führungsstil, beeindruckte die Anwesenden mit seinen Ausführungen ungemein. →



**Ulrich Eberl und seine Eberl-Gruppe** gewannen den GC Management Award 2013 (rechts von ihm Peter Jeschke von GC Graphic Consult).



**Rüdiger Nehberg** und **Udo Sengstock**, GGP Media GmbH referierten über das «Goldene Buch», ein wichtiges Element der «Target-Initiative».

Dabei sprach er ein Thema offen an, über das Unternehmer nicht gerne reden: Wie gehe ich mit Mitarbeitern um, die nicht zur Firma passen wollen und entsprechend das Unternehmen nicht weiterbringen? Peter Stämpfli machte in seinem Vortrag eines klar: Auch der «grösste Häuptling» ist nichts, wenn seine «Indianer» nicht top sind.

Steffen Schnizer wiederum ging sehr stark auf das Thema Produkteinnovation im Dienste des Kunden ein. Für viele eine Selbstverständlichkeit, in der Realität aber bei den meisten Unternehmen ein Schwachpunkt: das Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden.

### Sympathischer Sieger, Hammer-Keynotes

Als Höhepunkt des GC-Führungssymposiums gilt die Verleihung des GC Management Awards. Im letzten Jahr durfte mit der Kromer Print ein Schweizer Unternehmen den Award entgegennehmen.

2013 kommt der Sieger aus der unmittelbaren Nachbarschaft zur Schweiz, die Eberl-Gruppe aus Immenstadt im schönen Allgäu. Ulrich Eberl nahm den Preis mit sichtlicher

Freude entgegen. Das Druck- und Medienunternehmen mit seinen 240 Mitarbeitern gilt in Deutschland als eine absolute Topadresse in Sachen Qualitätsdruck. Aufgrund der Ausführungen Ulrich Eberls ist es jedoch nicht nur das Qualitätsbewusstsein, das die Firma nach vorne gebracht hat. Auch Kreativität und Fantasie werden grossgeschrieben. In seinem Vortrag stand Eberl auch offen dazu, dass er seinen Führungsleuten vertraue und ihnen freie Hand lasse. Ganz nach dem Prinzip «Grosse Häuptlinge lassen auch andere gross sein».

Oliver Cynamon, Geschäftsführer der Targetmedia-Gruppe, ging in seinem Vortrag schwerpunktmässig auf die Bedürfnisse seiner Kunden, die meisten aus dem Handelsgeschäft, ein. Es war erfrischend, die Dinge mal wieder durch eine andere Brille betrachten zu können. Hermann Scherer, Management-Speaker, hielt die erste Keynote. Ein schneller, mit viel Witz gespickter Vortrag, der zum Lachen und Nachdenken anregte. Peter Jeschke und Wolfgang Jeschke zeigten in ihrem Beitrag «Den Besten geht es immer gut» auf, dass auch in Zeiten, wo das klassische Druckprodukt im wahrsten Sinne des Wortes unter Druck steht, faszinierende Wachstumspotenziale bestehen. Potenziale, die man vor allem an der Schnittstelle zwischen Internet und Print finden kann.

Rüdiger Nehberg sorgte für das abschliessende Feuerwerk. Der mittlerweile 78-jährige Abenteurer, der sich als Survival-Spezialist, Weltenbummler und Helfer der bedrohten Indianerstämme im brasilianischen Urwald einen Namen gemacht hat, ist mit grösster Passion für seinen aktuellen Kampf unterwegs: Mit der von ihm gegründeten Organisation Target bekämpft er den vor allem in der Sahel-Zone verbreiteten Ritus der weiblichen Genitalverstümmelung. Es ist eine Geschichte wie aus dem Märchenbuch. Sein unermüdliches Engagement (als Christ!) brachte in Kairo wichtige

islamische Gelehrte zusammen, die daraufhin Fatwas gegen diese unrühmliche Praxis verfassten. Nehbergs Traum: Jeder Iman soll ein sogenanntes «Goldenes Buch» erhalten, in dem die verfassten Fatwas publiziert werden. Seit mehreren Jahren ist Nehberg daran, die islamischen Vorbeter in 35 Ländern mit solchen Büchern zu versorgen, dies unter aktiver Mit Hilfe der GGP Media GmbH. Ein mühevoller und logistisch sehr aufwendiger Prozess.

Nehbergs (ein begnadeter Redner und Geschichtenerzähler) Vortrag riss die Anwesenden förmlich von den Sitzen, und es folgte ein langer tosender Applaus. Damit hatte man eine weitere Lektion gelernt: «Häuptlinge» dürfen, ja sollen auch manchmal etwas verrückt sein, um Erfolg zu haben. ■



**Wolfgang Jeschke** von GC Graphic Consult begrüsst die Teilnehmer.

Wir machen  
Zeitung.

 **Ringier Print**

Zeitungsdruck – individuell und schnell  
041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch  
www.ringierprint.ch